Weilhurger



Zaachlatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Beilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Bezugebreis: Ericheint an jebem Berfrag und foftet abgeholt monatlich 70 Pfg., bei unferen Antirogern monatlich 80 Pfg., viertefjährlich burch bie Boft ohne Beftellgeib Mt. 2.40.

Berentwortlicher Cdriftleiter: 3. 8. Albert Bfeiffer, Beilburg. Dend und Berlag: 6. Bipper 6. m. b. f., Beilburg. Telephon Rr. 24.

Inferate: Die einfpeltige Garmondzeile 15 Big., haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annohme: Aleinere Angeigen bis 8 Uhr morgens, größere tagevorber.

ftabsbericht. Balaftinafront: Um 9. Mary berifchte faft

auf ber gangen Front lebhafte Befichtstätigfeit, bie teil-

weise ju heftigen Rampfen führte. In ber Gegend El Raft, Bet Rima, Rebih Saleh fam es nur ju Borfeld.

gefechten, in benen unfere Poftierungen befehlsgemäß fichtend ernften Rampfen auswichen. Weiter bitlich

waren ichon in ber verhergehenden Racht feinbliche Erfunbungsvorftöße im handgranatentampf abgewiesen worden, als am fruben Morgen ftartes Artilleriefener

auf großen Teilen ber Gront einfeste, bem balb barauf

ein Angriff folgte. Den auf bie Dauptstellung aus.

Mr. 61.

Mittwoch, ben 13. März 1918.

57. Jahrgang.

(Rachbrud verboten.)

Bor einem Jahr.

13. Mar; 1917. In Petersburg broch bie Revo-lution aus. Ein aus 12 Dumamitgliedern bestelenber Extutivausschuß sexte sich in den Besitz der Macht. Alle Beinister wurden ins Gefängnis gesetzt. Die Garnison ber Hauptstadt vereinigte sich mit den Revolutior ären, ber Deputierte Engelfarb murbe gum Rommanbanten pon Betersburg ernount.

Der Krieg.

Tagesbericht der oberften Beeresleitung.

Großes Baupiquartier, 12. Marg. (B. B. Amilich.) Befflider Striegsfdauplas.

Die feinbliche Mitillerie entwidelte am frühen Morgen an bielen Stellen ber Gront, namentlich amifchen ber 298 und Scarpe, rege Tätigfeit. 3m Borfelb ber beiberfeitigen Stellungen fam es gut fleineren Infanteriegefediten.

Das geuer englifder Artillerie auf riidmartige Driichaften forberte zohlreiche Opfer unter ber frangofifden Bevölferung. Auch Cambrat erhielt mehrere Schuft ichmerften Ralibers.

Bur Bergeliung für feinbliche Fliegerangriffe am 9. und 10. 3. auf Stuttgart, Eftingen, Unterfürtheim und Maing haben unfere Flieger in letter Racht Baris ausgiebig mit Bomben belegt,

Leutnant Freiherr von Richthofen errang feinen 27. Suftfieg.

Bon ben anberen Kriegsichauplägen nichts Meues. Der erfte Generalquartiermeifter Sudendorff.

Der Kampi jur See.

Berlin, 12. Marg. (B. B. Antlich.) Gines unferer u.Boote, Rommanbant Rapiranleutnant Glafenapp, hat an Der Befitufte Englands 5 Dampfer und 1 Segier mit gufammen 22 700 B .R.- T. Schiffsraum vernichtet. Unter ben versentien Schiffen befanden sich brei beson-bers wertvolle Dampfer von je etwa 6000 BRT. 3 von ben Dampfern maren Tantbampfer. Alle Dampfer waren bewaffnet und mit einer Ausnahme tief belaben. Namentlich tonnten fesigestellt werben ber bewaffnete englische Dampfer "Birchloof" (5847 BRT.), ber nach ber Torpedierung mit Artillerie in Brand geschoffen und beffen Rapitan gefangen eingebracht murbe, ber englifche Dampfer "Dailenburn" (2888 BRE.) Der Chej bes Elbmiralftabs ber Marine.

Der Luft-Arien.

Bliegeroberleutnant Buddede gefallen. Berlin, 11. Marg. (3f.) Der erfolgreiche Rampf-flieger Oberleufnant Bubbede, ber fich auf bem turtifden Rriegsschauplag bei Luftfampfen ausgezeichnet bat, ift geftern an ber Besifront gefallen. Bubbede gehörte por bem Rriege bem Beibgarbe-Inf. Regt. Rr. 115 als Rejerveoffigier an und wurde mahrenb bes Krieges als Oberleutnant in ben aftioen Dienft bes Deeres wieber eingeftellt.

Die Lage im Olten.

Beginn ber Operationen auf Maland.

Rotterbam, 12. Marg. (E. U.) Die "Morning Boft" melbet aus Stodholm: Die Operationen auf ben Malandeinfeln haben begonnen. Die Deutschen haben bie Marineflagge auf bem Bollamt Ederoe gebift. In einer Prollamation ertlaren fie, baß fie ale Freunde und Berblindete tommen, um bie Rote Barbe gu betampfen. Wie verlautet, fanden swifden bem beutiden und finnifden Rommanbanten auf ben Malardsinfeln Befprechungen ftatt. Die Deutschen forbern die Infeln Ederoe und Lemland als Ctoppenftationen für bie Expedition nach Finnland. Die Schweben forbern bie Infel Maland, meldes fie befest halten wollen. Eine Rompagnie beutider Rabfahrer murbe auf Lemland ftationtert.

Der Bormarich in der Ufraine. Berlin, 12. Mars (af.) An der ruffischen Front sind die Rampfsandlungen überall eingestellt worden. In der Ukraine geht der Bormarsch rasch weiter, und unsere Truppen haben sich Obessa die auf neun Meilen genähert. In ber Begend von Badmatich find fie mit tart überlegenen Banben in einen fiegreichen Rampf verwidelt worben. Der Feind fligte über ichwere Artillerie und einen Bangeraug und feste fich in ber Sauptfache aus ifchechtichen Deferteuren ber öfterreichischen Armee gufammen. Abgeschnittene Teile biefer tichechtichen Deferteurbanden gingen fogar fomeit, bas Erfuchen an unfere Truppen zu ftellen, mit ben Waffen abziehen zu blirfen, ein Ersuchen, bas notürlich abgeschlagen murbe. In Bethson hatten sich ebenfalls Banben gebildet, Die gerfireut murben; man fand in bem Ort fpater bie ver-ftummeiten Leichen von neun beutichen Golbaten. Der Stadt ift baffir eine Bufe von 300 000 Rubel auferlegt

Der Intlen-Arieg.

Beftige Rampfe in Balaftina. Ronftantinopei, 10. Marg. (29. 28) Beneral-

weichenben vorgeschobenen Sicherungen folgend, besitzte ber Feind Katrawant, Atara und Silwad. Nördlich von Jabrud setzten starke Angriffe bes Gegners liber Burdich—Berdavill ein. Sie wurden unter schweren Berluften für ben Geind reftlos abgeschlagen. Gein Hauptangriff richtete sich gegen bie Sobe ber T.I-Asur-fiellung. Sechsmal wechselte biese Stellung im erbitterten Rampf ihren Besitzer. Schließlich blieb sie bant ber helbenmutigen Abwehr unserer Truppen sest in unserer Sand. Um linten Glügel unferer Beftjorbanfront mar es auch foon in ber Racht ju Batrouillengefechten getommen, bei denen ein Offigier, ein Unteroffigier und fechs Mann als Befangene eingebracht murben. Die hier am Morgen einstenden feindlichen Angriffe murben samtlich verlustreich abgeschlagen. Alle Stellungen sind in unserer hand geblieben. Im Bormarsch auf Erzerum wurden unsere Arnppen westlich von Jidiche von Armeniern angegriffen, die verlustreich und leicht abgewiesen wurden. Den Repellen in hebschas wurde eine empsindliche Niederlage beigebracht. Nachdem sie schon am 6. Mary bei Tumane geschlagen worben maren, murben fie gestern unter schwerften Berluften weiter nach Guben in Richtung Schobat getrieben.

Dem Raifer wird die Bergogsfrone angetragen.

Berlin, 12. Marg. (ab.) Der bis auf ein entfoulbigtes Mitglied am 8. Marg vollgablig in Mitan versammelte kurländische Landesrat dat dem "Lokal-anzeiger" zusolge einstimmig beschlossen: 1. S. M. den Karset und König zu bitten, die Herzogskrone Kurlands anzunehmen. 2. dem Wunsche Ausdruck zu verleihen, durch Abschluß von Konventionen betreffend das Militär-Boll., Bertehrs., Bahn., Ming- und Gewichtsmefen und anberer Berirage Rurland möglichft enq an bas Deutiche Reich anguidließen, 3. bie hoffnung auszusprechen, baß bas gange Baltenland ju einer frantlichen Ginheit im Anschluß an bas Deutsche Reich zusammengefaßt werbe. Der Antrag um Absenbung eines Sulbigungstelegramms an ben Raifer fand ebenfo einftimmig Unnahme; bes-gleichen ber Untrag, eine viergliebrige Abordnung nach Berlin ju fenden, um bem herrn Reichstangler ben Bifdluß perfonlich ju überreichen.

Von einsamen Menschen.

Roman von Frit Ganger.

(4. Fortsehung.) Der Burechtgewiesene bift fich auf die Lippen und

Dag man ihm felbft feine Butunft gurechtgeftugte mar ihm nicht leicht geworden zu ertragen. Er hatte Cohnes-fiebe und bas Bflichtgefühl ber Dantbarfeit zu feinem Erzeuger aus allen Gden gusammentebren muffen, bamit eine Menge murbe, die Die notige Starfe bejag, um olle heißen Buniche gu toten.

Alles in ihm batte nach bem Ausleben in feinem Ibeal geschrien, unenblich ichwere Rampfe maren bem ichlieglichen Murbewerben vorausgegangen. Bang ficher, es war ihm nicht leicht geworben, dem Billen des Baters gu fugen. Aber was man in Diefer Stunde jener Baife autat, Das beuchte ibn noch weit ungeheuerlicher ols die Bergewaltigung feines perfonlichen Enischeidens. Er fah teinen Grund, meshalb man ihr die Tur wies, er erfannte in ber Sandlungsweise feines Baters nur eine chreiende Unbarn bergigfeit und eine magloje Sarte. Und mit, diefer Erfenntnis tam ein tiefes, inniges Mitleid in feine Seele, und eine beife Scham. Und beides rüttelte mit ftarten Sauften an feinem niedergedudten Bunich, gerrie ihn wieder in ben Kreis des Bollens und ftellte ibn auf die Fuße eines Entichluffes. Roch mar biefer nicht icharf umgrenzt. Aber bas wußte Bolfgang Barnid in diesen Minuten: Ich bin nicht so geduck, wie ich dechte. Und ein Unrecht, das man Rottraut Bolfmann antut, werde ein rachen. So oder so.

Er beobachtete, wie an Stelle ber Riedergeschlagenheit ein Bug trogiger Entichloffenheit in Rottrauts Beficht trat. Ihre Sande gitterten gwar, als fie ben Mantel

autnöpfte, aber fie tat es haftig und fonell. Barnid schüttelte den Ropf. "Sie wollen doch nicht noch heute fort? Rein, nein, so meinte ich es nicht! Bleiben Sie nur, da Sie nun einmal hier sind, rubig über

Racht! Sie tonnen boch jest unmöglich am Abend nach Beftrup gurudgeben."

Sie gauberte und blidte unentichloffen gu Boligang hinüber. Ach, sie ware ja jo gern geblieben! Sie war fo febr mube und febnte fich nach Rube. Sie war auch hungrig. Und sie empfand solche Furcht, die einsame Strafe in ber Dunfelheit gu mandern.

Ach, fie wußte nicht, was alles in diefen Augenbliden auf fie einfturmte. Ihre Bedanten maren wie Irrlichter. Und ihre Seele mar wie ein buntles Land. Und nirgends fab fie einen bellen, grußenden Schein . .

Krampfhait mubren fich igre Wedanten, einen flaren Entichluß zu finden. Und als fie fo ftand, die Rande ineinander verfolungen und mit langfam feucht werdenden Mugen, ichlug Barnids Stimme von neuem an ihr Dhr.

"Sie follen mich nicht ohne Sorge für Ihre Bufunft finden", fagte er ohne ein Funtden Barme im Ion. Er entnahm ber Talde feines Schlafrods ein Stud Bapier und legte es vor Rottraut auf den Tifch. Es war ein Sundertmarticein. "Rehmen Sie bas, es fei eine Silfe für den Anfang! Ihr Bater wird Ihnen gewiß feinen Piennig hinterlaffen haben. Schauspieler find feiten gute haushalter."

In Rottrauts Belicht mar beim Unblid bes Scheines bie helle Rote ber Schan gefchoffen, War fie benn eine Bettlerin, bag man ihr ein Almofen por die Fuße marf? Aber ihre Gedanten permodten nur augenblidslang bei ber ibr jugefügten Demfitigung gu verweilen. Ungleich hatter war die abfallige Beurteilung ihres Baters. Und nun fam ber Boin. Ein heiliger, lobenber Born. Er glubte aus ihren Mugen und gitterte in ihrer Stimme, als fie ftolg aufgerichtet fprach.

"Rein Wort Diefer Art mehr über meinen Bater, Serr Rechtsanwalt! Ich dulbe es nicht! Ich verbiete es Ihnen, so zu sprechen! Alles fann ich ertragen, selbst bas Berlegende, das in der Art und Beije Ihres Geichentanbietens lag, aber ben guten Ruf meines Baters itelle ich über meine eigene Chre, und ich merde es nie Dulden, daß man baran auch nur gu zweifeln magt."

Barnid war leicht zusammengegudt. Run amang

ein überlegenes Lächeln in feine Züge und hob beschwichtigend die Sand.

"Sie erregen fich unnötig, Fraulein Bolfmann" fagte er fuhl. "Ich wollte weber Sie noch die Ehre Ihres Baters verlegen."

Aber Gie taten es!" entgegnete Rottraut mit bligenben Alugen. "Und nun ift meines Bleibens in Ihrem Saufe nicht mehr."

Gie brudte ihren Sut auf bas Saar, ergriff die Reifetaiche und wandte fich gur Tur. Er gitterte am gangen Da iprang Bolfgang vor.

Rorper, und feine Gtimme flang beifer. "Auf teinen Gall, Fraulein Rottraut! Rein, Sie burfen nicht fort!" Er versuchte, sie mit fanfter Gewalt gurudzuhulten, Aber sie machte sich entschieden frei und offnete bie Dur.

"Es ift nuglos, Berr Barnid. Rochmals vielen Dani für alle Ihre wute. Und nun leben Gie mobil"

Boligangs Mugen gingen mit einem gornigen Mufbligen gum Bater. Tat er nichts, um fein unrecht wieder gutzumachen? Er ichien es nicht zu beaufichtigen. Stumm

und steif ftand er inmitten des Simmers. Bater!" fam es da über Wolfgangs Lippen wie ein Wormurf und ein inständiges Bitten zugleich.

Der Rlang Diejes Bortes ichlug nicht mehr an Rot-trauts Dhr. Sie hatte icon Die Tur hinter fich geichloffen. Durch das ichmale Genfter über ber Saustur ftabl fich ber legte matte Schein bes frühmuden Ottobertages in ben Siur. Mit wirren Ginnen taftete fie fich gurecht und verließ bas Saus.

Mun ftand fie auf ber fillen, menfchenleeren Dorf. ftrage und überlegte, nach melajer Richtung lie fla menben muffe, um ben getommenen 2Beg gurudzugeben. Gine ungeheure Erichopfung, die Unfanigteit, flar zu benten, die Dunfeiheit bes übends, alles dies wirtte gufammen und verwirrte fie gang. Rach turgem Starren und petnvollem Unentifcioffenfein haftete fie davon, nur pon bem Beftreben erfullt, von niemand fich einholen gu laffen. Denn fie vermutete, bag man ihr folgen murbe,

um fie gum Umtehren gu bewegen. Gben erreichte fie bie legten Saufer bes Dorfes, die

Die deutich:finnifche Baffenbruderichaft.

Ropenhagen, 12. Marg. (E. U) Aus Bafa wird gemelbet: Der Rommandeur bes finnifden Jagerbataillons, Oberft von Olfen, ertfarte über bie beutfch. finnifde Biffenbriibericaft ju Breffevertretern, ficher werbe bie Ordnung über bas Chaos fiegen. Der Rampf im Diten fet ein Rampf für Guropa, und Europa merbe Finnland noch einmal burfbar fein, für bas, mas es nun getan habe. In einer Berfammlung von 50 berporragenben Bertretern ber finnifden Sanbelsgefcaftswelt außerte ber finnifche Staatsbahnbirettor, bie politifche Unnaherung amijden Finnland und Deutschland werbe nach bem Grundfate ber Rompenfationen por fich geben.

Berlin, 11. Mars. (BB. B.) Die bentiche Re-gierung hatte am 8. Mars burch Funtipruch an bie ruffifche Regierang barauf hingewiefen, bag 540 Balten aus Dorpat und Reval und 130 Balten aus anberen livlandifden Stäbten verfchleppt worben maren, um nach Sibirien abtransportiert zu werben. Der Transport erfolgte in Biehwagen mit Zertisitaten bes Smolny. Instituts. Die Deutsche Regierung hat gegen biese Maßnahme, die mit Artikel 6 Absat 2 bes Friedensvertrags im Biberipruch ftand, Bermahrung eingelegt unb Die fofortige Rudveforberung ber Berichteppten verlangt.
- Der Beifiger bes Bolfstommiffare filr ausmartige Ungelegenheiten in Betersburg ermiberte hierauf namens ber ruffifden Regierung: Es fet bereits eine Berfügung getroffen baß bie Berichleppten nach ihrer Belmat gurud. geführt werben. Ihre Burudichaffung werbe nur burch Eransportichwierigte ten aufgehalten, Die burch bie Demobilifation ber ruffifden Armee entfranben feien.

Die Rahrungsmittel aus ber Ufraine. Berlin, 12. Marg. (T. 11.) Bie bie "Boffifche Beitung" bort, bat fich bie Ufraine verpflichtet, bie Ende April an bie Bentralmächte ein Quantum von 6 Dillionen Str. Brot- und futtergetreibe, 400000 Bentner Ge-frieifleisch und 200000 Bentner Borrobft zu liefern. 21's Rompensation erhalt fie landwirtschaftliche Maschinen, chemifde und mediginifden Brobutte und Gifen. Bei allebem barf aber nicht vergeffen werben, baf mit großen Bertehrefdmierigfeiten gu rechnen ift, fodaß Die Lieferungen erft in einigen Monaten fich bei uns geltenb machen

Reue Gerüchte bom Stury ber Regierung Lenius. Bien, 12. Marg. (E. U.) Die "Biener Mittags, geitung" melbet aus Rotierbam: Lonboner Brivatinformationen behaupten, bag in Dostau bie Berrichaft bet Ronftituante ausgerufen fei und die Leninregierung gefturgt mare. Much in Betersburg habe man Benin völlig fallen laffen. Gine außerorbentliche Somjetversammlung werbe in Mostan fich gusammenfinden und gunächst Be-ichluffe iber die Friedensfrage faffen, die in Ruftland eine tiefe Spaltung hervorgerufen habe. Die Sogial-revolutionare unter Timernom feten augenblidlich bie popularfte Bartet. Die Entente ftebe hinter ber Umfturgbewegung, bie fie mit allen, befonbers finangiellen Mittela unterftfift. Bie bas Biener Blatt in einer redaftionellen Rotig bingufügt, liegt eine Beftätigung Diefer Melbung an feiner amtligen Stelle por.

Lieferungsflandal in ben ameritanifden Berften. Bern, 12. Marz. (T. U.) Präsident Wilson hat eme gerichtliche Untersuchung der bisherigen Bautätigkeit auf den großen staatlichen Wersten angeordnet. Der Justizminister Gregory wurde angewiesen, die Bauleitung ber Berfien ebenfalls in Enflageguftanb gu verfegen. Die urfprünglichen Roftenvoranschläge, bie bein Rongreß por-gelegt murben, beliefen fich auf 21 Millionen Dollar. Bis jest find aber beinahe 15 Millionen Dollar ausgegeben worben, ohne bag ein Enbe abgufehen mare. We murbe zugegeben, bag im Jahre 1918 auf biefen Werften fein einziges Schiff fertig werben bürfte, obwohl im herbft 1918 120 Schiffe fertig werben follten.

mit ihren fleinen Garten icon an ein Birtenmalbchen ftiegen

Mis fie die weißen Stamme aufleuchten fah, blieb fie erichroden fteben. Go bart am Dorje batte fie bei ihrem Rommen feinen Birtenwald bemerft. Gie mußte alfo falfc

Eine beiße Angft ftieg in ihr auf. Gie wollte umfehren.

Aber fie tam nicht mehr gur Musführung ihres Borfages. Sie empfand ploglich eine grengenlofe Mattigfeit und ein ftechendes, prideindes Bejuhl in allen Gliedern. Bor ihren Ohren faufte und braufte es, und ibre Mugen faben nur glübende, biendende Ringe und Funten. Müb-am ichieppte fie fich noch wenige Schritte weit vom Bege ab in bas Balbchen binein. Und bann fant fie mit einem flagenden Laut nieder und fühlte ihre Ginne towinden. 3hr lettes Denten galt bem, ben fie porbin warm und tapfer verteidigte. "Boter!" murmelte fie.

Ein mubes Bacheln umfpielte ihre Lippen. Und Dann legte fich ihr Saupt ichmer gegen einen ber meißen Stamme

Der Abendwind ging mit beimlichem Ergablen burch das Gehölz am Dorfe und seite fich in die herbstlich-bunten Aronen der Birten, um ihre Hängezweige leise zu schaufeln. Und ein welfes Blatt um das andere löste fich von seinem Somwersitz und sentie sich mude zur Erde. Biele der gelben Bögel schmiegten sich liebtosend an das Rleid bes im Schlaf ber Erichopfung rubenden "Romo-Diantentindes". Und bie glangenden Augen bes Simmels bielten treue Bacht. .

Boligang Barnid fehrte erft weit in ber elften Stunte von feinem erfolglos gebliebenen Guchen gurud. Er war bis Weitrup gemejen.

Elend gerichiagen, von Bormurfen gepeinigt und einen tiefen Groll gegen ben Bater im hergen tragend empfing ibn Frau Regina.

Sein Beficht war bleich und verftort. Er lebnte fich "Ich habe fie nicht gefunden."

Porter Rorrespondent ber "Daily Nems" Umerita mehre ich zwar nicht gegen eine jopanische Expedition nach Sibirien, es proteftiere auch nicht bagegen, fei aber nicht bamit einverftanben. Wenn bas japanifche Bolf perftanbig fei, merbe es einfeben, baß es amifchen bem Imperialismus und ber Berwirflichung ber 3beale, filt Die Amerita fich an Diefem Rriege beteiligte, gu mablen habe. Japan halte bie Enticheibung felbit in ber Sanb. Rordamerita, Silbamerita und Auftralien feien fcmeigenbe Bufchauer. Unter biefen Umftanben rube auf ber eng-lifden Breffe, bie Japan ermuntere, einen Weg eingufolagen, ber ihm in ber neuen Bilt feine Freunde vericaffen werbe, eine unfägliche Berantwortung. Rein Gewinn wilche Japan bafür entichabigen fonnen, wenn es bie Freundschaft ber neuen Welt verfcherge. Japan und Gibirien.

Sagg, 12 Marg. (af) Der "Rieume Rotterdamiche Courant" melbet aus Bonbon: "Daily Rems" berichtet aus Betersburg: Auf bem Smoiny Inftitut traf bie fenfationelle Radicidit aus Irfutet ein, bag Gurft Bwom in Beting fei, mo er eine neue Regierung gewildet habe und die Landung bes japanifchen Beeres in Wladimoftol ermarte. Wie verlautet, merbe er bie japanifden Truppen bei ihrem Einfall in Sibirien unter-ftüt n. Die telegraphifche Berbindung zwischen Brtutst und Blabimoftod ift unterbrochen. Die Regierung gibt fich bie größte Dibe, Sibirien jum Biderftand gegen ben brobenben Ginfall zu ermutigen. — Der Bafbingtoner Rorrespondent ber "New Port Borld" melbet als ficer, bag ftarte japanifche Truppenabteilungen nach Sibirien und die nördliche Manbiquret entfandt wurben. Ihnen merbe mahricheinlich eine zuffifche Divifion beigegeben, bie ben Alliierten freundlich gefinnt fet. Fürft Swom werbe mahricheinlich bie Leitung biefer Truppen ibernehmen — Wie die "Daily News" melbet, mißt bas bolfchewistische Blatt "Brawda" diesen Nachrichten große Bebeutung bei. Das Blatt fagt, hiermit sei der Krieg mit Japan sicher. Die "Jswestissa" und andere Blätter bagegen halten bie Rachrichten für weniger belangreich. "Bramba" fagt in einem Leitartifel: "Der Friebens-vertrag zwifden Rumanien und ben Mittelmachten beftimmt, bag Rumanien einem Transport beutscher Truppen nach Obeffa bie nötige Unterftugung verleiben foll. Rufliands frubere Berbundete, fo fcheint es, haben abnliche Blane, und fie find offenbar gu einer Abereinftimmung getommen. Rar Amerifa bilbe eine Musnahme und jucht die Bolitit ber Berbunbeten gu andern".

Der Dant eines ruffifchen Rriegogefangenen. Gin russischer Oberleutnant, ber jest in Rorwegen interniert ist, hat an ben Chesarat bes Jestungslagaretts Rönigstein, Stabsarzt Dr. G., folgenden Brief gerichtet: Teurer Dottor! Ich schreibe Ihnen russisch, ba ich eine andere Sprache nicht so beherrsche, baß ich einen Brief fdreiben fonnte. Es find icon faft zwei Monate, bag ich in Rorwegen bin. 3ch bente, bag ein Ramerab Ihnen meinen Brief überfegen wirb. Rach Rormegen bin ich als ber einzige aus Ronigftein und Bifchofsmerba gefommen. Bir leben bier in ben Bergen in ber Rabe Des größten Sees. Die Berhältnisse sind vorzüglich. Wir werben sehr gut ernährt. Ich fühlte mich sehr wohl. Seit ich in Ihrer Behandlung war, geht es mir besser und besser. Die Erscheinungen meiner Krantheit, mit benen ich gu Ihnen ins Logarett fam, finb fuft vollftandig verfcwunden. Sie haben mir nicht nur mein Leiben erleichtert, fonbern mich von ihm erlöft. Ich hatte nicht gehofft je wieber gefund zu werben. Dir icheint es jest, bog es keinen befferen Argt als Sie auf ber Welr gibt. Glüdlich i ft ber keante Leibende ber fich an Gie wenbet. Teurer Doftor (entschulbigen Sie eine folche Musbrudsweise), bas ift tein Rompliment. Innerhalb von 6 Jahren bin ich vom Argt gum Brofeffor und vom Brofeffor jum Urgt gegangen, aber bis gur Befanntichaft mit Ihnen maren bas alles unnüge im Herbst 1918 120 Schiffe sertig werden sollten.

Bege. Ich sich mieber lebe uud ich möchte Bererdnung gegen den Schleichhandel erlassen.

Bege. Ich sühlle, daß ich wieder lebe uud ich möchte Gie tritt am 15. März in Kraft. Die Berordnung leben. Alles das verdanke ich nur Ihnen. Vielleicht am 15. März in Kraft. Die Berordnung leben. Auch dem bei Gefangenschaft sitr mich eine Rettung. Jedenmar die Gefangenschaft sitr mich eine Rettung. Jedenschaften das der Schleichhandel erlassen.

Kotterbaum gegen den Schleichhandel erlassen.

Sielleicht am 15. März in Kraft. Die Berordnung richtet sich gegen den Schleichhandel in der Form des gewerbsmäßigen zur Weiterveräuherung erfolgenden

3ch ichreibe Ihnen wie ein Berliebter. 3a, ich liebe Sie und bleibe Ihnen ewig bantoar. Ih bente mit Entfetjen baran, wie ich mich swei Jihre porber gequalt haber Auf Bieberfeben! Gebe Gott Ihnen überall und immer Efolg jum beil ber Leibenben."

Die Rriegsereigniffe der legten Bone.

(Mbgefhloffen am 7. Marg 1918.)

Muf bem weftliden Ariegsidauplag mehrten fich in reger werbenber Befechtstätigfeit bie gegenfeitigen Gefundungsvorftofe. Branbenburgifche Stoptrupps brachten Don einem Borftog bei Reurs Chapelle 66 Bortugiefen, barunter 2 Diffigiere, gefangen ein. Bei Chavignon murben 10 Ameritaner und einige Frangofen gefangen. Subofilich von Sabure eroberten mir die in ben gebruartampfen noch in Feindeshand gebliebenen Grabenftilde gurlid und machten hierbei 400 Gefangene. Zwischen Maas und Mofel ftießen Sturmabteilungen gegen bie von Ameritanern befesten Graben norboftlich von Seichepren vor. Die amerifanifche Befagung erlitt schwere Berlufte und blifte 12 Gefangene ein. Aus ben belgischen Graben bei Digmuiben holten wir in erfolgreichem Borftog mehrere Offigiere und 114 Dann.

Das Schwert hat ben Frieden im Often erftritten. Die Truppen bes Beneraloberften v. Rirchbach und bes Generalfelbmarichalls v. Eichhorn haben in Livland und Efiland bie Debnung wieber bergeftellt, Die bebrangten Bemohner von ben plunbernben ruffifden Banben befrett. In unaufhaltsamem Borbringen fiber Dinaburg und Minft ift bie Oftgrenge Livlands erreicht und in Bobruift die Bereinigung mit den polnischen Divisionen erzielt. Reval und Dorpat, Pleskau und Borissom sowie die übrigen Städte Livlands und Eftlands haben unsere Truppen als die Besteier jubelnd begrüßt. Die Heeresgruppe Linfingen hat weiter erfolgreich Die Utrainer in ihrem Rampf um bie Freiheit unterftugt. Um 1. Darg wurde Riem won bentichen und utrainischen Eruppen genommen. Die ben Grofruffen abgenommene Beute ift auch heute noch nicht annahernd festzustellen. Rach ben vorliegenden Melbungen find in unferem Befig:

Un Gefangenen: 68 000 Offiziere und 57 000 Dann, an Beute: 2400 Gefchitze, fiber 5000 Mafchinengem bre piele taufend Fahrzeuge, über 500 Regitwagen, 11 Barger-autos, über 2 Millionen Souß Artillerie-Munition, 128000 Wemehre, 800 Lotomotiver, 8000 Gifenbahnwagen,

22 Fluggeuge. Um 3. Marg murben infolge Unterzeichnung bes Friedensvertrages mit Rufiland die militarifchen Bewegungen in Groß.Rugland eingestellt. - Der Baffenftillftanbsvertrag mit Rumanien ift ben neuem formell unterzeichnet worben. Die Rumanen haben unfere Bebingungen angenommen, ber Abichlug bes Briebens.

vertrages ift nur noch eine Frage von Tagen. Auf bie Bitte ber finlandischen Regierung um militillifche bilfe find beutiche Truppen auf ben Malandsinfeln

Bon- ben übrigen Ariegsidaupfaben nichts Reues.

Dentimland.

Berlin. 12. Darg.

- Der Unsichuß bes Abgeordnetenhaufes für Bepollerungspolitit hat nad langerer Aussprache brei Entichliehungen angenommen, bie bie Regierung erfuchen, im gangen Banbe bie bem Beburfnis entiprechenben Entbindungsmöglichteiten ju fchaffen und bie Mittel bereit gu fiellen, um die Gemeinden bei ber Errichtung von Catbinbungsanftallen ju unterftiigen, ia allen Arantenhäufern befondere Entbindungsräume abzugm tigen und bie private Bobltatigfeit tunlichft auf Stiftungen au folden Bmeden bingulenten.

Der Bunbesrat bat bie feit langerer Beit ange-

Mun mußte fie alles . . . Bene weißen Gebilde maren Birfen. Und fie fiand unter ihren Kronen als eine, bie in Saft und Angf: und lintenninis einen falichen Beg gegangen war. Mitten in ber Racht ftand fie bier. In gegangen mar. Sturm und Regen . .

Ein Schauder rann über ihren Rorper. Run erft empjand fie, wie neftig fie fror.

Rettraut rig fich von aller auf ihr wie ein ungeheurer Stein laftenben Unentichioffenheit gewaltfam los, bachte meber an ihren vom Ropfe berabgeglittenen Sut, noch an bas Reifetaidchen, fonbern hatte nur das Beftreben, von biefem Orte fortgutommen und gu laufen, immerfort gu laufen, und mare es bis an bas Ende ber Belt. 3bre Glieder maren fteif, wie ohne Leben und Be-

fühl, als fie die erften Schritte tat, und ichmerzten, als mare alles an ihnen gerbrochen und gerichlagen. Aber fie zwang sich, um nicht erneut zusammenzubrechen, und bif bie fahne aufeinander. Und ploglich rann es wie ein Benerftrom burch ihren Beib. Sinter ben Schlafen bub ein rafendes, wildes Bochen an. Es ichien alle Abern iprengen zu wollen mit feinem Toben und trieb fie in haft und Angft vorwärts, daß fie, über einige Wurzeln ftolpernd, faft niedergefturgt mare.

Run ftand fie gitternd auf dem Bege. Bar nicht meit por ihr lagen bie letten Saufer bes Dorfes. In verichmommenen Umriffen redten fich Die Strobtaten auf wie maffige Leiber ohne Leben, wie ungeheure Roloffe mit in ibnen verborgenen unergrundeten Geheimniffen.

Un ihnen mußte fie vorüber, und bann weiter die Doriftrage hinab, immer weiter, weiter! Rachber burch Belber, manchmal burch Balbungen, die fie ichon im Licht bes Tages mit icheuen, verängstigten Mugen an-geschaut hatte, bis zu dem fleinen Landfladtchen, das ja mohl Beftrup oder fo ahnlich bief. Und diefen weiten Weg in frurmijder Berbftnacht ohne Schug, nur in Bemeinicajt mit den buntlen, jagenden Boltenfegen boch aber

(Fortfehung folgt.)

3. Rapitel.

Der Rachtwind fprang ftarter auf und fuhr mit einem flagenben Stöhnen burch die Sangezweige der Birfen am Dorfe. Es fcien, als empfande er feine nachtliche Banberung als eine Saft, Die er abmerfen mochte, und beren

er doch nicht ledig werben fann, sondern die er schleppen muß die zu den Pforten der Morgenröte. Duntie Bolten gaben ihm das Geleit. Aber er mochte sie in seinem Grimm nicht. Er blies sie zornig an, bag ihre nebelfeuchten Bemanber flatternd gerriffen und in Gegen gerteilt vor ihm berflogen. Da weinten fie. Und er fing die Ungabi ber blanten Tranen mit jeinen großen, gemaltigen Sanben auf und marf fie hobnlachend gur Erbe. Bie ein naffer Staub fielen fie nieber .

Die Menichen nennen bas profaifch "Sprühregen". Er neste bie weißen Stamme ber Birten, gab fich ben ichlanten Salmen ber feinrifpigen Grafer am Grunde als Lebensfaft, beffen fie nicht mehr bedurften, benn fie ftanden fcon im Sterben, und erwedte mit feiner frifden Ruble das "Romodiantenfind" aus ber tiefen folafahn-

lichen Betäubung. Rottraut mußte nicht, wo fie mar, als fie die Mugenliber in die Sobe zwang. Berftandnislos ftarrte fie minutenlang in bas Duntel . . , Beilte fie fcon auf einem an-

Mich nein, Die Sterne jener anderen Belt find feine buntlen Befilde, fondern Statten des Lichts. Und fie fah nur Racht und borte ein flagendes Braufen über

ihrem Saupte . Das war wohl ber Sturm . , . Und nun fcalte ihr fich langfam an bie Dunfelheit gewöhnendes Muge lange, gespensterhaft schimmernde Linien aus dem tiefen Schwarz. Waren das Gemänder gewaltiger Riefen, die ringsum standen, um sie zu töten? Oder andere grausenerregende Spukgestalten? . . Wie, als wollte sie sich vor ihnen verbergen, bog sie sich angsterfüllt zurück. Und da berührte ihr Kopf etwas Hartes

Dit einem Schrei entjeglicher Furcht fprang fie auf. Und bamit fiand bie Birflichfeit neben ihr und reichte ibr berubigend bie Sanb.

Auftaufes öffentlich bewirtichafteter Bebens- ober Guttermittel, ber bie Ergenger gu verboiswibriger Abgabe von Baren in größtem Umfange verleitet ober ih'e Bereitwilligfeit hierzu ausnütt, um bemnachft biefe Baren mit erheblichem Gewinn abzufegen, und infolgebeffen an einer ernften Gefahr für die Aufrechterhaltung bes ftaatlichen Einährungsfpftems geworben ift. Da von Gelbftrafe allein gegen gewerbsmäßige Schleichhandler in Unbetracht ber außerobentlich hoben Bewinne, bie im Schleichhandel erzielt gu merben pflegen, eine nennens. werte Wirtung nicht au erwarten ift, ber gewerbemäßige Schleichhandel auch icon burch bie Art ber Strafanbrobung bem Bolfsempfinden entsprechend als befonbers permerflich gefennzeichnet merben muß, fieht bie Berordnung vor, baß gegen ben gewerbsmäßigen Schleich-händler ftets auf Freiheitsftrase zu erkennen ift. Daneben muß in jedem Falle auf Gelbstrase erkannt werben. Auch tann auf Berluft der blirgerlichen Egrenrechte erfannt und angeordnet merben, daß bie Berurteilung auf Roften bes Zaters öffentlich befannt ju machen ift. Die gleiche Strafbrobung ift gegen benjenigen vorgefeben, ber fich gewerbemagig gu einem verbotenen Erwerb von Libens. und Futtermitteln erbietet ober gewerbsmäßig Schleichhanbelsgeschäfte vermittelt. Für ben wiederholten Rudjall, bessen Boraussegungen im wesentlichen in Anlehnung an die Borschriften des Strafgesethuches über Ridfollbiebstahl geregeit find, broht die Berordnung Buchthausftrafe, bei milberen Umftanben Bejangnis nie t unter 6 Monaten an. Reben Buchthaus ift in biefem Falle bie Abertennung ber burgerlichen Ehrenrechte amingend vorgeichtieben.

- Bie auf eine Unfrage aus ber nationalliberalen Fraltion bes Reichstags pom Rriegsminifterium mitgeteilt worben ift, ift burch einen Erlag vom 1. Febr. 1918 bestimmt worden, bag famtliche gu ben Begirts. tommandos gurudbefohlenen Begirtsfelbwebel und Anmarter für Dieje Stellen, Die früher Diffigiereftellvertreter maren, wieber gu folden beftellt merben burfen. Durch Diefen Erlag mirb einem feit langem aus ben Rreifen ber Begirtsfelbmebel geaußectem lebhaften Bunfche Rech.

- Rach turgem Reantenlager ift ber fogialbemotratifche Reichs. und Sandtageabgeorbnete Stolle, 75jahrig, in Befau in Sachien geftorben. Stolle, ber uriprilnglich Gartner mar, manbte fich feben früh bem Journalismus Dem Reichs'age gehörte er von 1881-1887 und feit 1890 umunterbrochen für Zwidau an.

Beilburg, 13 Matg.

[] Bigefeldmebel Balter Schrober, Cohn bes Beten Direftor Schröber in Beilburg, wurde jum Beutnant ber Referve" beforbert.

Das Etierne Rreus wurde verlieben: Dem Befreiten Lubwig Spath von Bhilippftein,

gleichzeitig murbe er gum "Unteroffigier" beforbert.
O Grühling in Sicht. Das erfte Friihlings-Beichen bes fommienden Frühlings? Fragt man den Groß-täbter, fo wird er in ber Regel die Antwort schuldig bleiben ober irgend etwas fagen, was gewiß nicht stimmt. Beist wird man vernehmen, daß die Tage am Rach-minag schon länger sind, und daß die Dämmerung pater einfritt. Das ift aber fein Frühlingegeichen, feine Erfcheinung, Die durch bas Beben in ber Ratur hervergebracht wird. Es ift ber Lauf ber Conne, ber bewirft, eine gang bestimmte Lange haben, gang gleich, ob es braugen bitter talt ober icon febr feublingshaft warm it, ob Gis und Schnee Die Fluren bebeden, ober ob don bie Blumen fpriegen. Aber Beranberungen in ber Nafur, bie uns bemeifen, bag bes Bikters Dacht nun mogiltig gebrochen ift, und bag wir mit Gicherheit auf iconere und beffere Tage hoffen tonnen, bas Dubren Frühlingszeichen. Gin ficherlich untrügliches ift

Jur Mitwirfung von Erzeugerorganisationen bei der Erfassung landwirschaftlicher Erzeugniffe.

M

10

in.

In

ije.

111

Die Borichläge des Kriegsausschusses der deutschen Landwirtschaft zur besserne Erfassung der sandwirtschaft der Beitwirfung der sandwirtschaft lichen Erzeugnisse unter Mitwirfung von Erzeugerorganistionen sind im Kriegsernährungsamt sowohl mit den Bertretern der sandwirtschaftlichen Genossenschaften wie namhasten Bertretern des Handels, dem Borstande des Riegsernährungsamts und dem Ernährungsbeirat des Reichstages eingehend besprochen worden. Hierbei ist wällige Uebereinstimmung aller Beteiligten darüber völlige llebereinstimmung aller Beteiligten darüber ichgestellt worden, daß mit diesen Borschlägen weber eine softenatische Umstellung der Kriegswirtsalt auf genossenschaftliche Leistungen, noch eine ausschaltung des innerhalb der Kriegswirtschaft beschäftigen danbels durchgeführt werden soll. Die Bertreter der einssenschaften haben nur angeregt, die unmittelbare erschäftliche Betätigung der behörblichen Stellen mehr wie under privatrechtlichen Gelehöftstellen zu übertragen, für aber privatrechtlichen Beschäftsstellen gu übertragen, für fie die prattifche Mitarbeit ber organifierten Landwirt. haft im Unterbau ber Ernabrungsorganifation angeboten aben. Dies bedeutet feine Menderung barin, bag Rom-unalberbande und Gemeinden in ihrer behördlichen ganifation für alle Bermaltungeaufgaben und für Die e Erfassung zuständig und verantwortlich bleiben und private Geschäftsstellen nur unter ihrer Aufsicht rein ulmannische Arbeiten erlebigen tonnen. Dies bedeutet inter, baff ber handel ebenfo wie bisher in voller armat mit den Benoffenschaften ju biefen Mufgaben ber-Bugleben ift. Das Rriegsernabrungsamt bat Demgemaß Bundesregierungen empfohlen, unter diesen Borausgungen bie Durchführung der tausmännischen Geschäfte
ben Kommunalverbanden und Gemeinden bei der
kanigen ber landwirtschaftlichen Produtte grundschlich
aufandigen Geschäftsstellen zu übertragen, die in Form
matrechlicher Grandung aus den Kreisen der Genossen-

ein turges Biepfen, bas uns jest jum erftenmal bei unferen Spagiergangen aus nieberen Seden, feltener aus ben Bipfeln ber Baume entgegentont. Es ift ein eingiger, turger Laut, an bem viele achtlos porlibergeben, ber aber bem Rafutfreund gar viel gu fagen vermag. Er rührt fvon ben Staren her, Die eben gurudgetehrt find "Burlidgetehrt" ift nun eigentlich nicht ber richtige Musbrud, benn ob Bruber Star bleibt, ift zweifelhaft. Er ift aber ber er ft e unter allen unferen Bogeln, ber wieder ben Weg nach Rorben antritt, fobalb bort ber Winter als vorliber gelten tann. Bober er es weiß, baß es soweit ift? Ja, mer bas zu fagen vermöchte. Dott im fonnigen Giben, mo er bie Bintermonate perbringt, mertt er es gang genau, wenn es bei uns friiflingshaft mirb. Er meilt es oft foon friiher als mir felbft. Dann fcwingt er fich in Die Lufte, fliegt gu uns und beginnt Umichan nach einer Bebensgefährtin gu halten. Go gang entichloffen, fich ein Reft zu bauen, ift er aber noch nicht. Darum fest er nur mit einem einzigen Biepston gum Liebeslied an. Gift allmaglich, wenn es marmer und marmer wird, werben aus biefem Ton mehrere und bann immter mehr, bis er gulett bie befannten, ichonen Melobien in Die Rufte fomettert. Barum foll er fich jest auch weiter bemuben, er weiß ja, wie gefagt, noch gar nicht, ob er bleibt. Manchmal tommen noch talte Tage ober boje Stürme. Dann ichwingt fich unfer Freund Star wieber in die Lüfte und fliegt nach Gliben, um, fobalb er bort burch einen noch unerforichten Inftinit mertt, bag es im Rorben abermals milber geworden ift, fofort wieber gurudgutebren. Eine folche Reife bin und ber macht ibm feinerlei Befdmerde. - Genque Beobachtungen fiber ben Bogelflug haben uns bie früher nicht befannte Satfache erfennen laffen, baß die Bugvögel auf ihren Flügen 400-500 Relometer in ber Stunde gurudlegen. In zwei bis brei Stunden ift er alfo jenfeits ber Alpen und ebenfo fcnell wieber ba. Und fo maten fie es alle, außer ben Staren por allem auch bie Samaiben, Die Da terfegler uim, Sie tommen, halten Umfchau, und wenn bann ploglich wieber ein talter Bind pfeift, buich, find fie meg! Um nachften ober übernachften Zag aber find fie vielleicht mieber ba. Go geht es hin und ber, bis fie gulett bei uns fefihaft merben. Aber bei ihren erften Gaftrollen, laffen fie alle jenes Biepfen boren, am erften bie Stare bie fich auch immer guerft einftellen. 3. pt find fie getommen, biefe früheften aller Frühlingsboten, und ihr Biepfen gibt uns jene troftliche Gewifheit, die ber Dichter Uhiand in die Borte fleibete: "Ran muß fich alles, alles menben."

4 Die Berbefferung der Bienenweibe. Bu ben Mitteln, bie Bonigertrage gut ftetgern, gehort nicht gum wenigsten bie Berbefferung ber Bienenweibe. Diefe Magnahme ift befonders bann wichtig, wenn an einem Orte perbaitnifmagig viel Bienen gehalten merben, wie bies in Beilburg ber Fall ift. Angenommer, wir haben bier jest 100 Bolter gegenüber 60 in faiherer Beit, fo muß baburch offenbar ber Ertrag ber einzelnen Bolfer gurlidgeben, wenn nicht baffir geforgt wird, bag möglichft ju jeder Jahreszeit ber Tifch teichlich gededt ift. Jeber Imter follte an feinem Teil bagu beitragen. Er muß barauf achten, bag bie fo wichtigen Salmeiben erhalten ober gar buich Stedlinge permehrt merben und bag man ihre Ragden nicht abreift, ben Arban von Raps und Rubfen im Berbft und Frühjahr muß er fordern, woburch bie Frühtracht bedeutend verbeffert wird, und wodurch die Frühtracht bedeutend verdessert wird, und alle Sorgfalt auf die Obsikultur legen. Gerade in der Jektzeit macht sich ja der Andau von Olgewächsen und Obst aller Art sehr gut bezahlt. Unter den Odsibäumen ist es das Steinobst, das besouders viel Howig und Bollen liesert. Eine ebenso vorzügliche Bienenpflanze ist die Himbeere, die lange blüht und jedes Jahr von morgen früh die abends spät dessogen wird. Nur achte went geragen eine ertragreiche Sorte auf auf geblingten. man barauf, eine ertragreiche Gorte auf gut gedüngtem, untrautfreiem Boben ju bauen. Bit ein 3mter gugleich Bandwirt, bann fann er bie Eracht gang bedeutend burch ben Anbau bes Schwebentlees verbeffern, ber im Begenfas gum Roiflee out beflogen mirb und landwirtichaftlich

ichaften und bes Sandels, ober aus beiden Gruppen neben-einander, gebildet werden und bamit rein bureaufratischen Sanbel erfegen sollen. Dies gilt vorbehaltlich aller bestebenden Bestimmungen, insbesondere der Borschriften
der Reichsgetreideordnung über selbstliefernde Rommunalverbande, und wird für die geschäftliche Abwidtung der Erfassung beschlagnahmter Dinge durch Kommissionare und bie Sammlung ablieferungspflichtiger Waren burch felb-ftanbige taufmannische Beschäftestellen möglich fein, wie bies mit Erfolg ichon vielfach im Reiche üblich ift.

Die Vorbereifung der Frühfartoffeln zur Saat.

Will man 2-3 Wochen früher ernten, muß man die Anollen vorfeimen. Ratürlich find bagu nur frühreite Sorten geeignet. Das Borfeimen bat in flachen und handlichen Raften zu gescheben, aus ihnen bat später bas Muspflanzen zu erfolgen, ba fonft bei Umlagerung die Reime, trop aller Borficht, leicht abbrechen fonnen. Die Raume, in benen vorgeteimt wird, muffen burchaus bell sein und eine gleichmäßige Temperatur von etwa 4 bis 6 Grad Cessus ausweisen. Ende Februar beginnt man mit dem Anteimen und rechnet etwa 3—4 Wochen bis zur Entwickelung der Keime, die sich nicht über 1 Zentimeter entwickeln sollten. 8 Tage sind auf die Abhäriung der angeseinnten Enoller zu parmenden und Anfone bis ber angefeimten Anollen gu verwenden, und Anfang bis Mitte April ift bann bie befte Bflanggeit. Das Reimen Mitte April ist dann die beste Pssanzzeit. Das Keimen kann man durch erhöhte Temperatur beschleunigen, durch gelegentliches Lüsten zurückhalten. Durch limstellen der Kästen ist dassir zu sorgen, daß alle Kartosseln gleichmäßig besichtet werden, da die im Dunkeln getriebenen Keime krastlos und wenig tebenssädig sind. Die Anollen werden so in die Kästen gelegt, daß die Spige mit den meisten Augen nach oben liegt. Wehr als zwei Lagen solten nicht übereinandergeschichtet werden, da sonst beim Transport und Berausnehmen die Keime seicht beschädigt werport und Berausnehmen die Reime leicht beschädigt wer-ben. Empfehlenswert ift es, die Roften durch Leiften bohl zu ftellen, bamit die Luft von unten Butritt bat.

baburch gelennzeichnet ift, baß er auch auf fdwerftem, naffen Boben gebeiht, alfo ba, mo ber Rottlee leicht verfagt. Dr. A.

)(Die Forberung ber Unmalte, bag ihre Gebühren eine ben heutigen Berhaltniffen entsprechenbe Erhöhung erfahren, hat vom Bundestat beichloffenen Befegentwurf ihre Erfifdung gefunden. Die Gebühren ber Unmalte erfter Inftang werben banach um brei Behutel erhöft; bie Beblihren ber Berufsinftang, bie bereits burch bas Gefet vom 22. Dai 1910 eine Ethöhung um bret Behntel erfahren hatten, merben um meitere zwei Behntel heraufgefest. Die Gebühren ber Reichagerichts-anmalte bleiben unverandert. Gleichzeitig merben die Berichtstoften bei Begenftanben im Werte von mehr als 300 Mart je nach ber Dobe bes Objets um zwei Behntel bis fünf Behntel erhöht, und bie Gebithren der Gerichtsvollzieher um brei Behntel herausgesett, die Schreibgebühren werben von 20 Bfg. auf 40 Big. für die Seite

Bermijates.

. Bimburg, 10. Marg. Die Lieferungsgenoffenfcaft für bas Schneibergewerbe führ bie Rreife Limburg, Dberund Unterlahn, Dbet- und Untermeftermalb, Wefterburg, Dill und Biebentopf bielt am Dittimed im Deutschen Saus hier ihre Generalversammlung ab, bie von liber 60 Mitgliedern besucht war. In Bertretung bes nicht anmefenden Berfigenben bes Anffichisrats, Schäfer-Beilburg, eröffnete und leitete Berr Frang Dillenburg bie Berfammlung. Der Geschäftsführer der Genoffenschaft, Reuser-Limburg, erftattete ben Geschäftsbericht. Die file bas Befleibungsamt bes 18 Armeeforps angefertigten Uniformftude erbrachten ben Genoffen nabeju 120 000 Mart an Arbeitslöhnen. Die Raffenblicher meifen in Soll und haben liber 227 000 Mart auf. Die vorgelegte Bilang berechnet einen Reingewinn aus 1917 von nabezu 4000 Mart. Auf alle bis jum 3. Dezember 1917 voll einbezahlten Beschäftsanteile von je 100 Mart werden 5 Brogent Divibenbe verteilt. Sobann murbe nach eingehender Beratung die Umwandlung ber Genoffenschaft in eine Gintaufs- und Lieferungsgenoffenschaft beschloffen.

Bad. Domburg, 12. Marz. Nach mehr-

wodentlichem Aufenthalt hat die Raiferin geftern Abend homburg verlaffen und ift nach Botsbam jurudgefehrt. Braubach, 9. Marg. (Auf bem Samfterfang.) Um Donnerstag Abend bemertte ber Boligeifergeant Beufer, daß bie in Oberlabnftein wohnende Frau Bornhofen wieder mit einem gefüllten Rorb bie Rleinbahn verlassen hatte und folgte ihr, was Frau Bornhosen merkte und im "Schützenhof" einkehrte. Als der Polizei-sergeant das Lokal betrat, hatte die Frau den Korb schnell unter einen Tisch geschoben und auf eine Frage bemertte fie, ber Rorb gebore einem babeifigenben Solbaten. Als biefer bies aber verneinte, nahm Beufer ben Rorb an fich und brachte ibn jum Bürgermeisteramt und fiebe ba, man fant 141 Gier. Um nun einer Bernehmung aus bem Wege gu geben, verfcmand Frau Bornhofen ins Gafthaus "Rheintal", mo fie ber bingugetommene Benbarmeriemachtmeifter Lembert feftitellte, aber bie gröbften Beleibigungen erleben mußte. Bu einer freimilligen Berausgabe meiferer Lebensmittel mar Frau Bornhofen nicht ju bewegen, und fo fab fich Beufer veranlagt, eine Bebamme herbeiguholen, um burch biefe eine Rleiberrevifion an ber Frau Bornhofen porgunehmen. Unter Schimpfen und Wehren fant biefe

ben unhöflichften Ausbrilden beehrt und fogar mit Schlägen bebroht. Sie foll bie Ger mit 50 Big. und bie Butter bis zu 18 Mart bas Pfund auf bem ganbe bezahlt haben. Die icon oft angeflagte Frau burfte jest einer ftrengen Strafe entgegensehen.
Berlin, 11. Marg. (31.) Die Ronferfabrit Bavaria Inhaber Dans Schaifl in Rürnberg-Schwandorf, ift,

Untersuchung bann ftatt, und fiebe ba, in ben Unter-fieidern fand man 10 Bjund Butter verftedt. Frau

Bornhofen, Die mit folden Metiteln fcon feit langer Beit einen flotten Sanbel treiben foll, hatte bie Beamten mit

Biete nehmen überhaupt Batten als Boben; mande lagern bie Rartoffeln im Reimlaften auf Sand, Sagefpanen ober Torimull, den fie 8-14 Tage por dem Muspflanzen anfeuchten, um dadurch die Ausbildung der Burgelsafern anguregen. Da durch Spatfröste der Bor-sprung der Reife leicht vereitelt werden fann, empfiehlt es sich, in der fritischen Zeit Reifig über die Reiben zu legen oder Plane oder dergl. darüberzubreiten.

Bl.-App.

Feldwirtichaft.

Die Bedeutung der Erbie

als einer Frucht, die in ber gegenwartigen Rriegszeit im hoben Dage gur Bolfgeinührung beitragt, tritt um fo mehr bervor, je empfindlicher fich der Mangel an ftidftoffreichen Rahrungemitteln fühlbar macht. Für einen erbohten Erbfen-Daprungsmitteln jugibar macht. Gur einen eroopen Erojen-bau fpricht namentlich ber limftand, daß eine Stidftoff-bungung zu dieser Pflanze nicht ersorberlich ist, da die-selbe als Schmetterlingsbildtler die Fähigteit besigt, sich ben freien Stidftoss aus der Luft mittels besonderer, in ihren Burgeln lebender Batierien anzueignen. Ein Teil bes auf Diefe Weife in ber Erbjenpflange gebundenen Sticfftoffes bleibt nach der Ernte im Boben gurud und wird von ber Machirucht vorteilhaft verwertet. Mit Rudficht barauf, baff, wie burd bie landwirticaftliche Bersuchestation in Bernburg festgestellt murde, mit den er-bobten Raligaben auch ber prozentuelle Kerngebalt ber Trodenjubftang ber Gejamternte fteigt, tann ber Landwirt nur dann mit einer hoben Ernte rechnen, wenn er vor der Ausscat reichlich mit Rali dungt, im Fribjahr am beiten mit bem doprozentigen Ralibungefals (200 bis 300 Rifogramm pro Settar).

> Db die gange Welt bich tennt, Ober blog Dein Nachbar nennt. Ob bu arm bift ober reich, Db bu rot bift ober bleich; Jeder Menich auf Erben Muß gu Stanbe werben.

wie die Reichsfielle für Gemilje und Obst mitteilt, auf Betrifft: Inbatrauchen jugendlicher Bersonen. Anordnung bes Begirtsamts Burglengenfeld gefchloffen worben. Die Firma hatte mehrere 100 Bentner Marmelabe ohne Benehmigung und außerbem zu einem mucherischen Breis vertauft. Gin Strafperfohren ift eingeleitet worben.

Cerie Fiewilmien.

Biesbaben, 13. Marg. Begen bas freifprechenbe Urteil im Brogef Bhilippi ift von ber Staatsanmalt.

schaft Revision eingelegt worden.
Darm ftabt, 12. März. Der hessische Landtag wurde heute mit einer Sitzung ber Zweiten Kammer eröffnet, in ber u. a. auch ber fürzliche Fliegerangriff Bliegerangriff auf Daing gur Sprache tam. Abg. Mbelung (Sog) teilt mit, bag bei bem Angriff nicht, wie bie frangofifche Regierung behauptet, Sabritanlagen geiroffen worden und große Beuers. brunfte entftanben feien, aber es feien 10 Berfonen getotet morben und anbere ichmebten in Gefahr. Much gelötet worden und andere jamebien in Gejagt. And Beilburg, den 12. März 1918.
Sachschaden sei angerichtet worden. Minister von Hombergt zu Bach gab die Erklärung ab, daß der entstandene Sachschaden nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1916 über Kriegsschäden vorlagsweise durch die Staatstasse erseht würde. Die hesssichen Beseirung plane aber die Eindringung eines eigenen Gesehes über der Landsturmpstichtigen des Jahrganges 1900. Rriegsichaben.

Bugano, 12. Marg. (gf.) Der Angriff eines feinblichen Buftichiffes auf Reapel, ber 16 Tote und 50 Bermunbete forberte, hat in Italien lebhafte Aberraschung und großen Schreden verurjacht, ba ber gange Gaben wegen ber Entfernung vom Feindesland als ficher galt. Die Breffe nimmt an, daß bas feinbliche Luftichiff an Die Presse nimmt an, daß das feindliche Luppans pünktisch und in jander der Gescheinen hat Bestaufung gestellung oder unpünktliches Erscheinen hat Bestaufung gestellung gestel

Danernde Spionengefahr! Reibet öffentliche Gefprache fiber militarifche und wirtichaftliche Dinge!

Airhlige Ragrinten.

Evangelische Rirche. Donnerstag ben 14. Marg, nachmittags 5 Uhr, Possionscottesbienft (Hofprediger Scheerer.) Lieder: Rr. 81 und 248.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Weilburg.

Seute abend 6 Uhr geben wir in ber Metgerei von Chr. Rremer

Wurltluppe

an Rr. 251-350 ab. Fleischfarten find mitgubringen Beilburg, ben 13 Marg 1918. Der Magiftrat. Fleifdwerteilungsfielle.

Eier=Ablieferung.

Muf Grund ber Rreisverorbnung vom 2 Marg 1918 werben hiermit famtliche in Beilburg mobnhaften Ge-flügelholter aufgeforbert, nach Maßgabe ber Berordnung bes Stellvertreters bes Reichstanglers com 12. Auguft 1916 von jebem von ihnen gehaltenen Suhn

bis zum 31. Dtai 1918 17 Eier bis zum 31. Juli 1918 5 Eier bis zum 31. Oftober 1918 3 Eier.

an unsere Cierjammelstelle, herrn Kaufmann Ebnarb. Reeh bahier, Reugasse Rr. 11, abzuliefern. Die Ab-lieferung hat möchentlich Mittwoch's gegen Bezahlung bes Bochftpreifes und gmar:

für ein Sühneret 28 Pfg. für ein Enten. ober Ganfeet 33 Bfg.

gu erfolgen.

Wer ber Ablieferungspflicht nicht nachtommt, wirb beftraft und hat die Gingiebung ber Bebensmitteltarten Rr. 6 mabrend ber Dienftftunden offen. ober Enteignung bet Gubnerftanbes gu gewärtigen.

Beilburg, ben 7. Marg 1918.

Der Magifirat: Rarthaus.

Bur Musgabe gelangt

Runithonia

auf Bezugsabichnitt Dr. 14. Es entfallen: auf bie Familie bis 3 Ginheiten 1 Bfb.

" über 7 Der Breis beträgt für bas Pfunb 73 Big. und fann Breitag ben 15. b. Die. abgeholt merben.

Die Beichäftsinhaber wollen bie Bezugsabichnitte fammeln und unter Angabe ber Familien nebfi Ginbeiten bis jum Donneretag ben 14. b. Dis., pormittags 12 Uhr, auf Bimmer Rr. 4 bes Stadthaufes abjugeben. Beilburg, ben 12. Mara 1918.

Stabt. Lebensmittelftelle.

Anmelbungen gur Erlangung eines Ungel und hiermit ein. Samenicheines für bie Beit vom 1. April 1918 bis 31. Mary 1919 werben bis jum 20. 28arg 1918, ppim. pon 9 bis 12 Uhr, in bem Stadtburo, Bimmer Rr. 4, entgegengenommen. Es fommen 18 Angelicheine au je 5 Mart und 5 Samenicheine gu je 9 Mart bas Stud gur Ausgabe.

Balls mehr Unmelbungen ftattfinden, als Scheine gur Berfügung fteben, erhalten in erfter Ginie biejenigen Bürger einen folden, welche im porigen Jahre ober por amei Jahren feinen erhalten tonnten.

Beilburg, ben 7. Darg 1918.

Der Magiftrat: Erlenbach.

Berfonen unter 16 Jahren ift es verboten:

1. Tabat, Tabatepfeifen, Sigarren, Sigaretten und Bigarettenpapier gu taufen cher fich fonft entgeltlich gu

2. Auf öffentlichen Wegen, Blagen und Unlagen, fowie in öffentlichen Bertehrsmitteln und in öffentlichen

Räumen zu rauchen.

3 Es ift verboten an Berfonen unter 16 Jahren bie unter 1 bezeichneten Gegenftanbe gu vertaufen ober im Gemerbebetriebe abjugeben.

4. Beber, unter beffen Bewalt eine noch nicht 16 Jahre alte Berfon fteht, bie feiner Aufficht untergeben ift unb au seiner Sausgenoffenschaft gehört, ift verpflichtet, fie von einer übertretung abzuhalten.

Bumiberhanblungen gegen biefe Boligeiverorbnung merden mit Gelbstrafe bis gu 60 Mart, im Unvermögens. falle mit entiprechender Baft beftraft.

21. Marg 1918, parmittags 78/, Uhr, finbet im Rathausfaule babier bie Dufterung ber Lanbfturmpflichtigen bes Jahrgangs 1900, melde fich in Weilburg aufhalten, ftatt.

Die von dem vorftebenden Geftellungebefehl betroffenen Landfturmpflichtigen haben gu bem anberaumten Termine punktlich und in fauberem Buffande gu ericheinen. Richt.

Gine besondere Labung geht ben Geftellungspflichtigen nicht mehr zu, vielmehr gilt biese öffentliche Bekannt-machung als Labung. Gemittefrante, Blöbfinnige und Krüppel find vom

perfonlichen Ericheinen zwar befreit, es find jedoch umtliche Beugniffe ober Rachmeise über bas tatfachliche Befteben ber Leiben im Mufterungstermine vorzulegen.

Berhandlungen, Beugniffe ufm. liber Landfturm-pflichtige, welche fich in heilanstalten befinden ober beunben haben, über Zwange- und Fürforgezöglinge uim. find beim Dufterungsgeschäft mit porgulegen.

Die Landfturmpflichtigen bürfen an bem Dufterungs. tage bas Lotal, beziehungsmeife ben Blag por bemfelben nicht eber verloffen, bis fie im Befite ihres Dilitaraus. meifes finb.

Beilburg, ben 9. Marg 1918.

Der Magiftrat.

Wir machen hiermit ausbrudlich barauf aufmertfam, bag megen bes gur Beit beftebenben Mildmangels nur noch in ausnahmweife fdweren grankheitsfällen Dild auf argilides Beugnis und nur fur furge Dauer verorbnet merben fann.

Außerben: ift hier befannt geworden, daß mildbezugs. berechtigte Berfonen, welche auf fürzere ober langere Beit von Weilburg abmelenb waren, vor ihrem Weggange bie Milchausmeistarte und Marten nicht bei unferer Mildfartenausgabeftelle abgeliefert und die Dild mabrend biefer Beit meiter bezogen haben.

Die Betreffenden werben hiermit gewarnt und tritt im Wieberholungefalle firenge Beftrafung und bauernbe

Entziehung ber Milchfarten ein. Beilburg, ben 11. Marg 1918.

Der Magiftrat. Mildfontrollftelle.

Der Baushallsplan der Stadt Beilburg für bas Rechnungsjahr 1918 liegt in ber Beit vom 11. bis 19. ds. Mis. dur Einsicht ber Gemeindeangehörigen im Stadtburo Rr. 4 bes Stadthauses Franksurterstraße

Beilburg, ben 9. Marg 1918.

Der Magiftrat.

Bis Bum Beitpuntte ber gwangsweisen Gingiehung ber Ginrichtungogegenftande ans Rupfer und Rupferlegierungen werben folche noch bis auf weiteres jeben Mittwoch nachmittag von 3 bis 5 lihr im Sologhofe (Rriegefliche) angenommen.

Bur genannten Beit merben auch bie noch nicht gur Ablieferung gelangten Bligableiter, ferner Miuminium.

und Binngegenftanbe angenommen. Beilburg, ben 12. Mary 1918.

Der Magifirat. Metallonnahmeftelle.

der Agl. Areisignlinipettion Befanntmamung Beildurg.

Die Berren Ortsichulinfpelioren und Behrer ber Inipettion labe ich ju ber naditen Freitag ben 15. D. Mt8., nachmittage 21/2 Uhr, in ber Rondiloret Sahn bahier ftattfinbenben Bebrertagung

Lagesorbnung:

1. Bie bot fich nach Dr. Biefe Bebrplan u. Unterricht in Religion und im Rechnen ju geftalten? (Sauptlehrer Rörber).

3. Die wirtichaftliche Lage. (Areisschulinspettor.)

2. Die 8. Reiegsanleihe. Umtliche Mitteilungen.

3.- Mr. 112

Die herren Lehrer, welche g. D. Felb ober Ctappe, ober a. v. Feld ober Etappe find, wollen mir bas bei ber Tagung fdriftlich mitteilen.

Beilburg, ben 12. Darg 1918.

Emeerer, Rreisichulinfpettor.

Bekanntmachung.

Im Auftrage bes Rechtsanwalt Dr. jr. Julius Jeffel ju Frantfurt am Main — als einziger Erbe leiner Eltern — wird bas in ber Manerstraße Nr. 31 312 Meilburg beiegene, auf ben nomen ber Cheleute Bernhard Jeffel in Beilburg, im Grundbuch son Weilburg Band 6 Blott 159 eingetragene

Wohnhaus

Mur 12 Mr. 76

am 16. März 1918, nachmittags 4' Abr, im Burgerhol au Beilburg

öffentlich meiftbietenb freiwillig verfteigert. Bahlungsbedingungen, fowie fonft naheres beim Unterzeichneten zu erfragen.

Beilburg, ben 5. Marg 1918.

Dann, Königlicher Notar.

auf Grube "Rotenacter" bei Il haufen gefucht. Delbungen bei

Auffeher Beinrich Störkel. Mhanfen.

E. G. m. u. H

Wir ersuchen um Zahlung ber pro 1. Januar be. 36. noch rudftanbigen Binfen, Anuitäten und Rriegsfpartaffenbetrage bis jum 25. be. Mits. Der Vorstand.

in Glafern empfiehit

Wilh. Baurheun

Rubolf Dans Bartin: Der Glieger.

Der lette Stubent. Richard Ctowronnet: Das Berlobungs=

Bruber Leichtfuß und Stein am Bein.

> Das große Keuer Die fdwere Rot.

Dans Land: Das golbene Friedelchen. Ganghofer: Gewitter im Dai. Rubolf Bergog: Bum weißen Schwan. Em. Gerh. Seeliger: Der gelbe Seebieb. Carry Brachvogel: Die große Gauflerin

und andere. Borratig in:

Buchhandlung Sugo Zipper, G. m. b.

Areisfammelftelle

für Obfterne, Bapierabfalle, Gummiabfalle, Rorte m Sortabfalle, Franenhaar, Beifbledabfalle, Roufern bojen, Detalle und Glühlampenfodel Bahuhofftrage, Carl Gort.

Jeden Mittwoch geöffnet vormittags von 10—12 und nachmittags von 2—4 U

Feinste Schuhcreme

2B. Baurhenm

Rach Caffel-Bilhelmshofe jungeres Madden, bas fic auf Gartenarbeit

perfteht, gesucht. Frau Profesor Brunner, bie Befchaftsftelle u. E. 1 gaffel-Bilhelmshöhe,

Rohlenftraße 440. Bfl. fchriftl. Angeb. nach: E. Brünner, Beilburg. Bimburgerftr. 20.

Junge möchte bas Schmiebehanb. meit erlernen u. fucht Behr-Bu erfr. i. b. Befdit. u. 1256. verlaufen. Frau Meufe

4.5 Bimmerwohnu mit Bubebor wombg Briidenfeite von rul Familie gu mieten ge Schriftliche Angebote befor

3m Chempel'iden & an ber Fahrt Maniardenwohn billig gut vermieten. Rab

Frau Somidt, Bimb . Str 3 wei Aleder, am Cubacher Weg und Frantf. Strafe gelegen,